

Fachbereich Wirtschaft an der Fachhochschule Augsburg



UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES AUGSBURG · SCHOOL OF BUSINESS

www.fh-augsburg.de/betriebswirtschaft



Grüßwort des Dekans

Liebe Studierende,
Studienanfänger und
Freunde und Partner
unseres Fachbereichs
Wirtschaft,

wir können auf ein gutes und erfolgreiches Studienjahr 2004/05 zurückblicken. Im diesem Semester liegen für unsere 162 Studienplätze 2296 Bewerbungen vor, soviel wie noch nie. Von der Bewerberzahl her ist damit der Fachbereich Wirtschaft hinter der FH München der attraktivste Fachbereich. Dieser Erfolg kam nicht von selbst: Lange wurde fachbereichsintern um ein attraktives Studienangebot gerungen, bevor die neue Studien- und Prüfungsordnung verabschiedet wurde. Unser Profil ist – wie wir mittlerweile wissen – aus Marktsicht äußerst attraktiv.

Die Arbeits- und Studienbedingungen in Bibliothek und Rechnerräumen wurden verbessert. Die Kommunikation und Kooperation mit der Studierendenvertretung funktioniert schon seit Jahren reibungslos: neu hinzugekommen ist die direkte Kommunikation mit allen unseren Studierenden in Vollversammlungen, die jedes Semester stattfinden.

Unser Newsletter soll in Zukunft durch noch aktuellere Informationen während des laufenden Semesters ergänzt werden.

Die vielfältigen Praxiskontakte des Fachbereichs werden durch Gastvorträge von ReferentInnen aus der Wirtschaft, Exkursionen zu Unternehmen, Projekte mit Unternehmen, Praktikantenbetreuung und Betreuung praxisbezogener Diplomarbeiten so intensiv wie noch nie ergänzt.

Seit kurzem bieten wir auch Weiterbildungsveranstaltungen für Unternehmen an und viele Professoren des Fachbereichs führen auch freiberuflich Beratungsdienstleistungen durch. Unseren Freunden und Partnern in Wirtschaft und Verwaltung sei für die gute Kooperation herzlich gedankt.

Diesen vielen positiven Veränderungen ist es zu verdanken, dass wir im jüngst veröffentlichten CHE-Ranking (Studienführer „Die Zeit“, Ausgabe 2005/06) hinsichtlich Praxisbezug und Betreuung auf Spitzenplätzen rangieren.

Auf der letzten Sitzung im Sommersemester wurde ein Bachelor-/Masterkonzept verabschiedet, das nun zügig in Studien- und Prüfungsordnungen umgesetzt wird. Dieses Konzept des „gestuften Studiums“ trägt allen Anforderungen der Bologna-Vereinbarung und deren Folgevereinbarungen Rechnung und erleichtert insbesondere auch den internationalen Studierendenaustausch sowie die daraus resultierenden Anerkennungsfragen.

Damit wird die internationale Kooperationsfähigkeit weiter verbessert: Doppelgradierungen mit ausländischen Hochschulen werden gefördert – einige sind gerade in Verhandlung – und auch der Masterstudiengang ist so konzipiert, dass ein Semester an einer ausländischen Partnerhochschule studiert wird.

Mit zwei Neuberufungen zum 1. Oktober 2005 und zum 1. März 2006 wird besonders die internationale Kompetenz gestärkt.

International Management zählt mittlerweile – allgemein anerkannt – zu den Kernkompetenzen unseres Fachbereichs: vergleichbare Studienangebote gibt es in ganz Bayern nicht.

Ich begrüße unsere Studierenden zum Beginn dieses Wintersemesters, wünsche Ihnen ein gutes und erfolgreiches, und natürlich auch interessantes Studium, möchte aber daran erinnern, dass Studiererfolg nicht allein mit den Studienbedingungen zu tun hat, sondern auch mit eigenem Engagement, mit Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft.

Die gute Kooperation mit unseren Freunden und Partnern in Wirtschaft und Verwaltung setzen wir gerne fort, freuen uns über jede konstruktive Idee und Anregung. Gerne gehen wir auch auf Ihre Weiterbildungs- und Beratungswünsche ein.

Ich freue mich auf ein ereignisreiches Wintersemester und auf eine allseits gute Zusammenarbeit.

Mit besten Grüßen,
Ihr Prof. Dr. A. Eschermann
Dekan School of Business

Facts & News FB Wirtschaft

FHs Bayern: Studienbewerber 1. Semester BWL an allen FHs (incl. Mehrfachbewerbungen)

2005/06: 21.026 BewerberInnen (-8% geg. Vorjahr)

FH Augsburg: Bewerber Betriebswirtschaft (BW) und International Management (IM) 2005/06

BW 1.636, IM 660

BewerberInnen Wirtschaft ges.: +30% geg. Vorjahr

IST-Anzahl der Studierenden WS 05/06

Studiengang BWL	727
Studiengang International Management	132
Planzahl Studierende (Basis für Haushalt)	400

Anzahl ProfessorInnen Wintersemester 18

Studienplätze im 1. Semester FHA 2005/06

insgesamt	162
davon BW Betriebswirtschaft	87
IM International Management	75
Um jeden Platz in BWL bewarben sich im Ø 14 Kandidaten.	

Numerus Clausus 2005/06 für BW FHA

FOS 2,5 oder besser Abitur 2,5 oder besser

NC 05/06 für International Management FHA

FOS 2,5 oder besser Abitur 2,2 oder besser

Ausländische Studierende

FH insgesamt	315
davon FB Wirtschaft	BW 111 + IM 6
Austauschstudenden	19 (BW 12)

Studierende in den einzelnen Semestern

(IM erst seit 2 Semestern)	BW	IM*
1. Semester	>87	>75
2. Semester	37	30
3. Semester	81	27
4. Semester	21	-
5. Semester	83	-
6. Semester	25	-
7. Semester	149	-
8. Semester	244	-
8.+ Semester	ca. 100	-

Absolventenzahlen SS 2005

Vorprüfung	94 Studierende
Abschlussurkunden	69 Studierende

FH: Wirtschaft ist Spitze

Neues Ranking – Der Uni-Studiengang nur mittelmäßig

Die Studiengänge Betriebswirtschaft an der Fachhochschule sowie Betriebswirtschaft an der Universität Passau sind die einzigen in der Liste der besten Studiengänge in der Kategorie der Betriebswirtschaftlichen Studiengänge. Die Studiengänge an der FH Augsburg sind in der Liste der besten Studiengänge in der Kategorie der Betriebswirtschaftlichen Studiengänge. Die Studiengänge an der FH Augsburg sind in der Liste der besten Studiengänge in der Kategorie der Betriebswirtschaftlichen Studiengänge.



Quelle: AZ vom 24.05.05

Duale Ausbildung am Fachbereich Wirtschaft

Neue Studienordnung

Es bedurfte vieler Gespräche zwischen der Akademie Bayerischer Genossenschaften und den Dekanen Wirtschaftswissenschaftlicher Fachbereiche, bis das Grundkonzept einer dualen Ausbildung stand: Es verbindet den Berufsabschluss zum/zur Bankkaufmann/-frau mit einem BWL-Studium an der FH. Berufsausbildung und Studium werden dabei

so in einander verzahnt, dass nach drei Jahren die IHK-Prüfung Bankkaufmann/-frau abgelegt und nach zwei weiteren Studienjahren das Diplom als Diplom-Betriebswirt(in) FH erworben werden kann.

Nun hat dieses Konzept den Segen der IHK Schwaben und kann damit erstmals im Wintersemester 2006/2007 an der FHA starten. Über einen weiteren Verbundstudiengang zum „Industriekaufmann“ wird gerade mit der IHK für Schwaben verhandelt. ■

Quelle: Prof. Dr. A. Eschermann

Ablaufplan für Verbundstudium Bankkaufmann/-frau und BWL-Diplom-Studium (FH)

1. Jahr	Betriebliche Ausbildung	2 Seminarblöcke der ABG (Akademie der Berufsgenossenschaft)
2. Jahr	1. und 2. Studiensemester an der FH, betriebl. Ausbildung in den Semesterferien	1 Seminarblock der ABG
3. Jahr	3. Semester (Praxissem. = betriebl. Ausbildung) 4. Studiensemester	1 Seminarblock der ABG IHK-Abschlussprüfung, Vordiplom
4. Jahr	5. Studiensemester 6. Studiensemester (Praxissemester)	Hauptstudium, Teilzeitbeschäftigungsverhältnis
5. Jahr	7. Studiensemester 8. Studiensemester	Studienabschluss Diplom

Homepage des Fachbereichs Wirtschaft (FHA)

Die offiziellen Informationsseiten des Fachbereichs Wirtschaft der FHA werden unter www.fh-augsburg.de/betriebswirtschaft/ erreicht.

Andere Kommunikationsangebote können durchaus nützlich sein, geben aber nicht immer den aktuellsten, rechtlich verbindlichen Stand bei offiziellen Themen und Terminen wieder.

Dies gilt zum Beispiel für die Homepage www.bwl-Augsburg.de, eine Informationsseite von Studierenden für Studierende. Für eventuelle Unstimmigkeiten können die Fachhochschule Augsburg und der Fachbereich Wirtschaft nicht verantwortlich sein. ■

Quelle: Prof. Dr. A. Eschermann

Videokonferenz-System an der FH

Im Sommersemester 2005 wurde das Videokonferenz-System mit der Anbindung von bis zu vier Teilnehmern oder Räumen vorgestellt. Auch ohne Spezialausrüstung können z.B. USB-Kameras via DSL angeschlossen werden.

Damit bieten sich für das Teleteaching, auch im internationalen Bereich ganz neue Chancen der Vernetzung ohne aufwendige Reisen. Aber auch Hochschulprojekte der Studierenden mit der Industrie oder der internationale Dozenten-Erfahrungsaustausch erhalten neue bequeme Anwendungsmöglichkeiten. ■

Quelle: Prof. Dr. Korb (Rechnerausschuß)

E-Paymentschulung an der School of Business Augsburg

BWL-Studierende sind Intensivnutzer des Internet bei der Literatursuche und bei Datenbank-Recherchen. Zur Management-Ausbildung gehört aber auch die Praxiseinführung von E-Commerce. In beiden Bereichen ist sicheres E-Payment ein sensibler und ausschlaggebender Knackpunkt. Deshalb fand die Gastvorlesung der Experten und Redakteure der Augsburger Allgemeinen, Günther Vollath, Leiter der Onlineredaktion sowie Sascha Borowski, Polizei- und Gerichtsreporter in der Praxisbegleitenden Lehrveranstaltung höchstes Interesse. ■

Quelle: Prof. Dr. Korb (Lehrveranstaltung Informations- und Datenfluss in Industrie und Verwaltung)

Statistik Studentenbewegungen unter Erasmus Programm 04/05

WS 04:	17 out	20 incoming
SS 04 :	14 out	21 incoming
WS05:	18 out	13 incoming
Doppeldiplom:	3 out	3 incoming

Besuche zur Pflege internationaler Beziehungen

ICP meeting in Tallinn 3-5.Juni 2005 Prof. Frantzke. Hier trafen sich 25 europäische Partneruniversitäten zu Koordinationsgesprächen.

Valencia/Cordoba Mai 2005 Prof. Schönfelder: Koordinationsgespräche

INHOLLAND Universität Mai 2005 Teaching Mobility, Prof. Lebrez lehrte für eine Woche bei diesem Partner. ■

Quelle: Prof. Dr. Schönfelder

Austauschstudierende aus der ESCE Paris (Doppeldiplom)

Im Rahmen unseres Doppeldiplom-Programms mit der ESCE Paris studieren drei Studenten von dort mehrere Semester an unserem Fachbereich. Sie haben auch die Vorlesung „Internationale Rechnungslegung“ bei Prof.Grimm-Curtius mit sehr gutem Erfolg absolviert. ■

Quelle: Prof. Dr. Grimm-Curtius



v.l.n.r.: Charles Defenoyl, Florie Gregoire (Schwester des Finanzvorstand bei Garnier/L'Oreal Paris), Armand Emchery

Internationale Aktivitäten der School of Business Augsburg

An der **Universität Tuscia, Viterbo Italien** wurden im Mai 2005 die ersten Kontakte zu einer Kooperation, die ebenfalls zu bilateralen Doppeldiplomabschlüssen führen soll, gelegt. Viterbo liegt nördlich von Rom und ist eine sehr innovative aufstrebende Universitätsstadt. Für unsere Studierenden, die italienisch gewählt haben, ein sehr attraktiver Partner.



Re. neben Dott.s.s. Laura Marini und Prof. Schönfelder: Prorektor Prof. Grego, der Dekan der Wirtschaftsfakultät Prof. Toro und der Direktor des Internat. Office Dott. Contardo.

Die IAE der **Universität Montpellier II** war vom 13.-15. März 2005 zu Verhandlungen für ein Doppeldiplom in Augsburg. In einer 3. Koordinationsreise nach Montpellier vom 9.-12. Juni wurde ein Vorvertrag für ein bilaterales Doppeldiplom ausgearbeitet. Erste Studierende werden dort ab Wintersemester mit Ziel Diplom (Laurea) studieren.

Ein Abschluss dieses Projekts ist für den 13./14. Oktober geplant. Dann soll das Doppeldiplomabkommen unterzeichnet werden. Dies soll auch durch einen Schwerpunkt Frankreich mit Vorlesungen und Veranstaltungen verstärkt werden.

Die **Universität Modena, Italien**, war im Oktober 2004 mit 20 Studierenden zu Besuch in Augsburg. Vorlesungen, Betriebs- und Stadtführung waren teil ihres Programms. Die Entwicklung eines Doppeldiplomabkommens waren bei diesem Besuch ebenso Thema wie bei dem Treffen vom 21.-23. Februar 2005 in Modena (Prof. Schönfelder, Dott.ssa. Marini).

Ein Studierender unseres Fachbereichs wird dort im kommenden Wintersemester mit dem Ziel eines Doppeldiploms studieren. Der Abschluss eines Doppeldiplomabkommens ist für 2006 geplant. ■

Quelle: Prof. Dr. Schönfelder

Kooperationspartner Polytechnische Universität Odessa

Bereits seit 10 Jahren kooperieren die Polytechnische Universität Odessa (Ukraine) und die Fachhochschule Augsburg, Fachbereich Wirtschaft. Besondere neue Impulse hat diese Kooperation bekommen, als an der Polytechnischen Universität Odessa im Jahr 2000 eine neu gegründete deutschsprachige Fakultät mit den Vorlesungen begann. Neben dem Fachstudium Betriebswirtschaft, Informatik, Maschinenbau und Elektrotechnik gehört ein umfangreiches Sprachprogramm in deutscher Fachsprache zu den Ausbildungsinhalten. Ca. 400 Studierende sind mittlerweile an dieser Fakultät immatrikuliert. Erste Absolventen konnten zu Ende dieses Sommersemesters nach 10-semesterigem Studium ihre Magister-Urkunden in Empfang nehmen.

Verständlich wird der Erfolg dieser Fakultät, wenn man in der Geschichte der Region um Odessa zurückgeht. Nach Eroberung und Zerstörung der türkischen Festung „Yeni-Dun-ya“ am 14. September 1789 unter Katharina II. wurde die Gründung eines großen Seehafens beschlossen. Er war als Militär- und Handelshafen konzipiert. Um die gesamte Region um diesen Hafen gegen eventuelle türkische Gegenangriffe zu schützen, beschloss Katharina II. eine intensive Besiedelung dieser Region - sie warb um Zuwanderer. Dieses Angebot nutzten auch deutsche Zuwanderer sehr intensiv.

Der Freistaat Bayern ist in Odessa auch durch ein Bayerisches Haus vertreten. Ziel dieses Kultur- und Begegnungszentrums ist unter anderem, die soziale Anpassung der deutschen Umsiedler zu erleichtern, die Anfang der 90er Jahre dem Ruf des ersten Präsidenten der Ukraine – Leonid Krawtschuk – folgend, Kasachstan, Tadschikistan, Usbekistan und anderen Gebieten der ehemaligen Sowjetunion ins Schwarzmeergebiet kamen.

Bei Gründung dieser deutschsprachigen Fakultät hat die Fachhochschule Augsburg in einem Kooperationsvertrag ihre Unterstützung zugesagt. Diverse Stipendien konnten an Studierende aus Odessa vergeben werden, Gastvorlesungen gehören ebenfalls zum Programm.

In der Zeit vom 17. bis 30. Mai 2005 besuchte eine Gruppe von 12 Studierenden aus Odessa mit Betreuerin, Frau Dr. Irina Slobodzova, die Fachhochschule Augsburg, nahm an Lehrveranstaltungen teil und besuchte Unternehmen wie Audi, AVA, Fujitsu-Siemens, KUKA und MAN (siehe Bild).

Selbst ein Besuch des Stadttheaters, wo „Romeo et Juliette“ aufgeführt wurde, stand auf dem Programm, nach einem vorherigen Blick „hinter die Theaterkulissen“.

In der Zeit vom 10.06. bis 24.06.2005 hielten die Augsburger Professoren Dr. Klepzig und Dr. Eschermann Gastvorlesungen in Odessa zu den Themen: „Change Management“ und „Projektmanagement“.

Im Wintersemester werden drei Maschinenbaustudenten und eine Wirtschaftsstudentin aus Odessa und Simferopol (Krim) an die FHA kommen, um zusammen mit einem Augsburger Unternehmen an einem gemeinsamen Projekt zu arbeiten.

In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Haus läuft ein Projekt, in dem die Markteintrittschancen und -hindernisse für bayerische Unternehmen im Großraum Odessa erarbeitet werden sollen. Dies bedeutet konkret, dass hier auch die Stärken der Fachhochschule Augsburg bezüglich Praxiskontakt voll zum Einsatz kommen.

Weitere Schritte für das Jahr 2006 sind in Planung, unter anderem auch ein Gegenbesuch deutscher Studierender in Odessa, um ihre an der FHA erworbenen Russischkenntnisse praktisch anzuwenden und Area Studies zu betreiben. ■

Quelle: Prof. Dr. A. Eschermann



Gruppe aus Odessa vor dem weltweit 1. Dieselmotor im MAN-Museum

Gastvorträge im Sommersemester 2005

Finanzierungsseminar bei Ernst & Young AG in Stuttgart

Im Sommersemester 2005 wurde von den modular neu in den Schwerpunkt Finanz-, Bank- und Investitionswirtschaft eingestiegenen Studentinnen und Studenten das Pflichtseminar zum Schwerpunkt erstmalig in einem zweitägigen gemeinsamen Workshop mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young in Stuttgart veranstaltet. Prof. Dr. Michael Feucht stellte die Veranstaltung unter das Rahmenthema „Rendite- und Risikosteuerung im Allfinanzkonzern“.

Thematisch anspruchsvolle Workshopvorträge der Studierenden und hochkarätiger Spezialisten aus dem Bereich Risk Advisory Services/Global Financial Services von Ernst & Young ergänzten sich zu einem spannenden und kurzweiligen Mix aus Theorie und Praxis. Dazu kamen ein netter gemeinsamer Abend in einer gemütlichen Stuttgarter Weinstube und die gemeinsamen Mittagessen in der ausgezeichneten Kantine des Unternehmens. Ernst & Young-Partner Dr. Max Weber lobte die Qualität der studentischen Präsentationen und strebt weitere gemeinsame Veranstaltungen mit der School of Business der FH Augsburg an.

Die Studierenden waren vom Workshop begeistert, sprachen von einem „Highlight“ ihres Studiums und waren überrascht, in welchem Umfang die gelehrten finanztheoretischen Konzepte und Modelle tatsächlich in der Praxis Anwendung finden. Ein positiver Nebeneffekt der Veranstaltung: eine Teilnehmerin wird in Kürze ihre Diplomarbeit bei Ernst & Young schreiben, eine weitere Studentin absolviert

im WS 2005/2006 ihr Praxissemester bei dem Unternehmen. Unser ganz besonderer Dank geht an Ernst & Young für die Übernahme des Übernachtungs- und Verpflegungsaufwands sowie die großzügigen Buchspenden. ■

Quelle: Prof. Dr. Feucht, Schwerpunkt „Finanz-, Bank- und Investitionswirtschaft“

Vorträge selbstsicher präsentieren

In einem abwechslungsreichen und interaktiven Tagesseminar hat der Kommunikationstrainer Stefan Lange das Team Marketing-Management-International für die Präsentationen ihrer Praxis-Kooperationsprojekte fit gemacht.

Lebendig und informativ haben die Studenten gelernt, wie man Nervosität abbaut, Selbstsicherheit gewinnt und Publikumswirkung erreicht. ■

Quelle: Prof. Dr. Kellner, Schwerpunkt Marketing Management International



Stefan Lange, Kommunikationstrainer

Kommunikation und Motivation

Frau Dr. Dambmann vom MCC-München hielt mit Studenten des Schwerpunktes einen 3-tägigen Workshop zum Thema „Kommunikation und Motivation, zwei Schlüsselfaktoren für den Erfolg – Neueste Erkenntnisse der Gehirnforschung und ihre Anwendung in der BWL“. ■

Quelle: Prof. Dr. Lachhammer, Schwerpunkt „Internationales Rechnungswesen/Controlling“

Mastermodell preisgekrönte Verkaufsförderung für LBS-Bausparen



re. Gregor Gauder – li. Prof. Riegl

„Papa, wenn ich groß bin, will ich auch mal Spießer werden!“. Diese aktuelle Kult-Kampagne und das ausgezeichnete Verkaufsförderungs-Konzept für Bausparverträge mit dem Hockenheimring aus dem Land der Häuslebauer präsentierte in mitreißender Art unser Marketing-Absolvent, Herr Gregor Gauder, Abteilung Marketing, stellvertretender Leiter Verkaufsförderung bei der Landesbausparkasse Baden-Württemberg, Stuttgart. ■

Quelle: Prof. Dr. Riegl, Schwerpunkt Marketing Management International

Vom Umgang mit Greenpeace bei Müller Milch lernen

Alles müller, ...oder was?

In Expertenkreisen gilt die Müller-Milch-Auseinandersetzung mit Greenpeace inzwischen als Lehrbeispiel für Risiken in der Markenpolitik ohne flankierendes Krisen-Management mit der Öffentlichkeitsarbeit. Unter dem provozierenden Titel „Wenn Greenpeace informiert: Gibt es Schutz vor Umweltschützern?“ hat der Justiziar Dr. Reinald Willenberg, Counsel, Zentrale Rechtsabteilung Unternehmensgruppe Müller über juristische Erfahrungen und bisherige Strategien bei Greenpeace Feldzügen zum Thema Gen-Milch berichtet. ■

Quelle: Prof. Dr. Riegl, Schwerpunkt Marketing Management International



Schwerpunkt Finanz- Bank und Investitionswirtschaft bei Ernst&Young in Stuttgart/Prof. Dr. Feucht (2. v. l.)

Praxisbezogene Hochschulprojekte im Sommersemester 2005

Kundenbefragung am Flughafen München



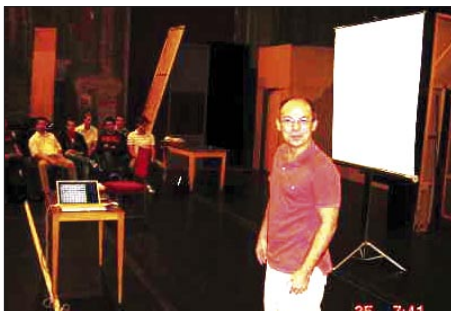
Am Flughafen München führte eine Hochschul-Projektgruppe eine Kundenbefragung im öffentlichen Bereich durch. Die Studenten entwickelten hierzu einen Fragebogen. Die Ergebnisse wurden mit einem Access-Tool ausgewertet und präsentiert.

Quelle: Prof. Dr. Lachhammer

Hochschulkooperationsprojekt Stadttheater Augsburg in der Lehre BWL-Studierende der FH auf der Bühne und im Training mit einem Schauspieler



Managen erfordert fundierte Soft Skills auf dem Gebiet der Sozialkompetenz. An der School of Business, Augsburg gehen seit dem letzten Praxis-Semester die Jungökonominnen in der Blockwochenveranstaltung „Business Behavior“ von Prof. Riegl auch in die kreative Lehre bei dem erfahrenen Schauspieler, Klaus Georg Clausius.



Schauspieler und Lehrbeauftragter Klaus Georg Clausius auf der Probebühne des Stadttheaters mit den Teilnehmern W6 beim Blockwochenseminar Business Behavior

Die Präsentations-Veranstaltung auf der Probebühne des Augsburger Stadttheaters unter der Regie des Körpersprache-Experten und Absolventen der berühmten „Samy-Molcho-Körperspracheschule“ an der Universität Wien, hat bei den Chefs von morgen einzigartige Trainings-Wirkungen ausgelöst, die im Hörsaal nicht zu erzielen sind.

Quelle: Prof. Dr. Riegl, Business Behavior

Hochschulprojekt mit SBS Technologies European Headquarters, Augsburg



Auftraggeber und internationales Marktforschungs-Team mit Erasmus-Studierenden aus USA, Russland und der Ukraine sowie mit Stammstudierenden aus Augsburg, li. Herr Jürgen Eder, Marketing Director Europe, SBS Technologies



Im Wahlfach Marketingforschung und zum Teil in Kombination mit dem parallelen Fach DV-Mafo legte das internationale 10-köpfige Studenten-Team eine professionelle Zufriedenheitsforschung 2005 bei internationalen Kunden und Distributoren nach allen Regeln der Kunst vor. Die Ergebnisse sind in dem US-Unternehmen aus Albuquerque/New Mexico sofort in die neuesten Kommunikationsstrategien, verbesserten Lieferservice und in konkrete Unterstützung der Distributoren eingeflossen.

Quelle: Prof. Dr. Riegl, Marketingforschung

Innovationskooperation in Schwaben

Analyse - Profilierung - Konzeption im Auftrag der IHK Schwaben



Team Marketing-Management-International. (v.r.): IHK Vizepräsident Prof. Gerd Finkbeiner, IHK Geschäftsfeldleiter Alexander Gundling (6. von rechts), Prof. Kellner (links)

Zwölf Studenten des 7. Semesters Marketing Management International erarbeiteten im Auftrag der IHK Schwaben Geschäftsfeld Innovation und Umwelt eine Studie zur Stärkung der Innovationskooperation in Schwaben. Das Know-how der hier ansässigen wissenschaftli-

chen Institute soll den national und international tätigen Firmen insbesondere in unserer Region noch nutzbringender zur Verfügung gestellt werden. Der Vizepräsident der IHK und Chef der MAN Roland, Prof. Gerd Finkbeiner sowie der IHK Geschäftsfeldleiter Alexander Gundling lobten die Arbeit der Studenten als eine, „die den Vergleich mit großen Consulting-Unternehmen nicht zu scheuen braucht“. (Quelle: Bayerisch-Schwäbische Wirtschaft August 2005)

Quelle: Prof. Dr. Kellner, Schwerpunkt Marketing Management International

Hochschulprojekt SANDOZ Pharmaceuticals

Pharma-Marketingszenarien bei Einführung der Elektronischen Gesundheitskarte in Deutschland

SANDOZ Als größtes IT-Projekt der Welt, viel größer als die LKW-Autobahn-Maut, gilt die Neueinführung der Elektronischen Gesundheitskarte für alle 80 Mio. Versicherten in 2006. Diese intelligente Gesundheitskarte bringt nicht nur für die Bürger neuartige Chancen, sondern auch für Ärzte, Apotheken, Kliniken und andere Heilberufe. In der Pharmawelt könnte sich das Marketing und der Vertrieb von Arzneimitteln mit Einführung der Elektronischen Karten und neuer Vertragsoptionen mit der Industrie (\$ 130 SGB) revolutionieren.



Team Marketing Management International W8 mit Prof. Riegl bei einer Zwischen-Präsentation im Hause SANDOZ, München-Ismaning. (Sandoz hat während der Projektlaufzeit das Pharmaunternehmen HEXAL, Holzkirchen gekauft)

Die empirisch untermauerten Marketing-Strategie-Szenarien der Studenten beeindruckten den Marketingleiter Herrn Golücke und die Gesundheits-Netzwerkspezialistin Frau Dr. Plessmann des zum Novartis-Konzern gehörenden Generikaunternehmens SANDOZ bei der großen Abschlusspräsentation.

Quelle: Prof. Dr. Riegl, Schwerpunkt Marketing Management International

Logistik- und Controlling Schwerpunkte im Flughafen München



Die Schwerpunkte Logistik- und Controlling führten wie-

der gemeinsam Betriebsbesichtigungen mit Vorträgen durch. Auf großes Interesse stieß dabei vor allem die Veranstaltung beim Flughafen München, bei der – neben einer Flughafenführung – Referate von FMG-Mitarbeitern zu den Themen Strategie, Controlling, Logistik und Marketing gehalten wurden

Quelle: Prof. Dr. Lachhammer, Logistik- und Controlling Schwerpunkt

Monsignore Dr. Imkamp als Marketingexperte



Wallfahrtsdirektor Monsignore Dr. Imkamp, Prof. Kellner.

Das 8. Semester des Schwerpunktes Marketing-Management-International besuchte den Wallfahrtsdirektor Monsignore Dr. Imkamp im Wallfahrtsort Maria Vesperbild. Dr. Imkamp schilderte den Studenten in einem spannenden Vortrag, wie man mit richtig verstandenem Marketing einen ursprünglich kleinen Wallfahrtsort in der Nähe des schwäbischen Thannhausen zum zweitgrößten Wallfahrtsort Bayerns mit einer jährlichen Besucherzahl von über 400.000, entwickelt.

Quelle: Prof. Dr. Kellner, Schwerpunkt Marketing Management Internationa

Zu Gast bei Fürstin Fugger in Kirchheim

Fürstin Angela Fugger empfängt Studenten des Studienschwerpunktes Marketing-Management-International im Schloss Kirchheim. Im Rahmen der Konzertreihe „Fugger Classics“ haben Studentinnen und Studenten stichprobenartige persönliche Befragungen bei den Besuchern durchgeführt.



Team Marketing-Management-International im Zedernsaal des Schlosses Kirchheim. Fürstin Angela Fugger (Bildmitte)

Die Besucher waren von den Konzerten begeistert und beschrieben sie als musikalische Highlights. Ihnen gefiel vor allem die einzigartige Mischung aus Künstlern, dem Ambiente des Zedernsaales und der Präsenz der Fürstin Fugger.

Quelle: Prof. Dr. Kellner, Schwerpunkt Marketing Management International

Produktmanagement bei Daimler Chrysler „Business Unit Vans“



Team Marketing-Management-International im Mercedes Benz Museum mit Herrn Miladin Vukajlovic, DC Product Strategy (rechts)

Der Studienschwerpunkt Marketing-Management-International besuchte den Direktor Product Marketing „BU Vans“, Dr. Alfons Hierhammer, in Stuttgart. In einem sehr interessanten Vortrag zeigte Herr Dr. Hierhammer auf, wie Neuprodukte für den globalen Markt vom Product Marketing vorbereitet, koordiniert und letztendlich auch verantwortet werden.

Begeistert führte er aus, wie sein gesamtes Team Schnittstellen im Unternehmen überbrückt und zukunftsorientiert die Marktführerschaft für DaimlerChrysler sichern will.

Quelle: Prof. Dr. Kellner, Schwerpunkt Marketing Management International

Hochschulkooperations-Projekte im WS 2005/2006

Krankenhaus Friedberg Zufriedenheitsmessung

Das neue Marketingforschungs-Team wird im Wintersemester mit der Endoskopie in Friedberg, Herrn Chefarzt Dr. med. Stiebens, eine umfassende Patienten- und Einweiserbefragung für das QM des Krankenhauses und das Erschließen von Effizienzreserven durchführen.

Marketing für das Fund Raising des Kath. Waisenhauses St. Gregor



Die Studierenden des 8. Semesters im Schwerpunkt Marketing Management International werden in Kooperation mit Herrn Direktor Reichart (Bezirkstagspräsident Schwaben) Strategien zur Gewinnung und Förderung von Spenden für die soziale Unterstützung von Kindern entwickeln.

Gastvorträge im WS 05/06

BILD – Das Produkt mit Lebenszyklus ein Tag Marketingerfolg mit BILD-Werbung

Die „Deutschen sind nicht nur Papst“, sondern auch BILD-Leser. Wie man es schafft ein Produkt mit einem Verfallsdatum von 24 Stunden täglich neu auf den Markt zu bringen und wie die Werbewirtschaft das Medium nutzt, wird die Werbeleiterin BILD bei der Axel Springer AG, Hamburg, Frau Tanja Hackner im November vorstellen.

Akustische Markenführung Die Kraft des Telekom Sound Logos

sonar Karlheinz Illner MBA Dipl. Betriebswirt FH-Augsburg Marketingabsolvent Jahrgang 1991, Geschäftsführer sonar.brandandmusic, führende Beratungsagentur akustische Markenführung Gastvortrag am Donnerstag, 24.11.2005.

Warum Kunden kaufen Neuropsychologische Geheimnisse von Kaufanreizen bei Marken



Dr. Hans-Georg Häusel, Diplom-Psychologe, Bestseller-Buchautor, Vorstand

der Unternehmensberatung Gruppe Nymphenburg, München, hält einen Gastvortrag am Donnerstag, 15.12.2005

Quelle: Prof. Dr. Riegel

Aus dem Hochschulleben

Skifahrt zu Semesterbeginn



v.li. Florian Konzik, Nadine Schoder, Prof. Schönfelder, Simone Kutz

Eine tolle Truppe von Snowboardern und Skifahrern begannen das Sommersemester vom 12.-14. März 2005 auf den Pisten von Schladming (A) und Umgebung. Herrliches Wetter und beste Schneeverhältnisse machten es für die Gruppe aus Studenten, Alumni, gemeinsam mit Prof. Schönfelder zu einem besonderen Erlebnis. Ob Snowboard oder Ski – jeder Teilnehmer hatte an diesem Semestereinstieg seine Freude. ■

Quelle: Prof. Dr. Schönfelder

Radausflug des Fachbereichs



Am 17. Juni radelten (und skateten) ein gutes Duzend Studenten gemeinsam mit Doz. Holicki, Prof. Schönfelder und Prof. Wirth, auf der Weldenbahn in den Biergarten nach Welden. Das Wetter passte, die Belohnung im Biergarten schmeckte gut, die Gespräche, ob Prüfungstipps oder Erfahrungsaustausch, waren anregend. Nächster Termin Oktober 2005. ■

Quelle: Prof. Dr. Schönfelder

Mountains are for biking 2005



Auch dieses Semester wurde von einer Gruppe Mountain Bikern beim „mountains are for biking 2005“ gebührend beendet. Es gab Regen und Sonnenschein und sehr abenteuerliche Touren mit Prof. Schönfelder. ■

Quelle: Prof. Dr. Schönfelder

Abschlussfeier Marketing Management International in Konstanz

„Wer viel arbeitet, darf auch schön feiern“ meint Prof. Kellner. Der Marketing-Jahrgang 2005 zelebrierte seinen munteren Abschluß im 8. Semester diesmal in Konstanz am Bodensee bei einem ausgiebigen Abend im Wein-Restaurant mit beiden Marketing-Dozenten. ■

Quelle: Prof. Dr. Kellner und Prof. Dr. Riegl



So sehen die künftigen Marketing-Manager Made in Augsburg aus.

Das Nordirland-Studienerebnis für FH-Studierende

Unsere Studentinnen Nicole Hartl und Daniela Schmidt berichten von einem lohnenswerten Irland-Studium an der University of Ulster at Coleraine. An dieser Partnerhochschule bekommt man neben guten Englisch-Kenntnissen beste Ausbildung auf dem Gebiet Business und Management. Das attraktive Angebot besteht aus fachbezogenen Modulen, von denen jeder Student maximal drei belegen kann. Ein Modul ist aufgeteilt in Vorlesungen und Seminare, in denen Praxisfälle und fachbezogene Fallstudien behandelt und diskutiert werden. Das Studienjahr teilt sich in drei Abschnitte auf, wobei es für unsere Studenten nur möglich ist, Trimester 1 (September bis Januar) oder Trimester 2 (Januar bis Mai) zu absolvieren. „Und das Wetter ist längst nicht so schlecht wie behauptet“ meinten Daniela und Nicole lachend. ■



Studentinnen W7: Nicole Hartl (li.) und Daniela Schmidt (re.)

Nächste Firmenkontaktmesse Pyramid 2006

Studenten im direkten Dialog mit Unternehmen



Seit 15 Jahren gibt es die Pyramid, eine der traditionsreichsten und größten Messen dieser Art an Hochschulen, deren Ziel es ist, Arbeitgeber und Kooperationspartner aus der Wirtschaft bereits auf dem Hochschul-Campus mit Studierenden zusammenzubringen. 41 Studenten organisierten unter der Leitung von Prof. Dr. Kellner die Firmenkontaktmesse 2005 an der sich beeindruckende 83 Firmen beteiligten. Die Betriebe zeigten vielschichtigstes Interesse an der Zusammenarbeit mit Studenten bei Praktika, Diplomarbeiten und beim Berufseinstieg von Absolventen. Informationen zur nächsten Pyramid im Mai 2006: kontakt@pyramid-fha.de oder auf www.pyramid-fha.de

Meeting-Point an der School of Business



Das „Herz“ unserer School of Business schlägt im 1. Stock in Raum R21. Unsere Sekretärinnen Frau Scheurer (vormittags und nachmittags) und Frau Pautz (nur vormittags) sind an diesem Meeting Point für Dozenten und Studierende die berühmte „Erste Adresse“. Es ist nicht leicht, zugleich Ansprechperson und Sekretärin für Dekan, Prodekan, 19 Professoren und 20 Lehrbeauftragte, 840 Studierende und Anrufer aus der ganzen Welt zu sein. Mit Engelsgeduld leisten unsere Damen Non-Stop-Hilfen, die weit über das Übliche hinausgehen, obwohl viele Fragen durch Informationen aus unserer Homepage beantwortet werden könnten.

Der weiße Kasten an der Tür zum Sekretariat ist übrigens kein normaler Briefkasten, sondern unsere „Ideen- und Meinungsbox“ für Kommentare, Verbesserungsvorschläge und Lob. Über Letzteres freuen wir uns am meisten. ■ *Quelle: Redaktion*

Frau Monika Pautz
Tel. 0821/598-2951,
E-Mail: pautz@rz.fh-augsburg.de

Frau Lisa Scheurer
Tel. 0821/598-2911,
E-Mail: scheurer@rz.fh-augsburg.de

Generationswechsel im Fachbereich Wirtschaft

Mit Ende des Sommersemesters 2005 gingen drei Professoren in den Vorruhestand: Prof. Dr. Höng (Betriebswirtschaftliche Steuerlehre etc.), Prof. Dr. Klepzig (Leistungsprozesse, Logistik etc.), Prof. Dr. Lachhammer (Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling etc.)

Ungeachtet dessen, stehen die Professoren Dr. Klepzig und Dr. Lachhammer im kommenden Wintersemester noch für einige Lehrveranstaltungen und als Prüfer zur Verfügung.

Neu berufen wurde bereits zum Wintersemester 2005/06 Prof. Dr. Hoffmann für das Lehrgebiet Steuern und Wirtschaftsprüfung sowie externer Rechnungslegung.

Zum Sommersemester 2006 wurde Prof. Dr. Wellner für das Lehrgebiet Controlling und Prozessmanagement berufen. Bereits im Wintersemester 2005/06 vertritt er das Lehrgebiet Controlling als Lehrbeauftragter.

Der Fachbereich beruft grundsätzlich nur noch Professoren mit Auslandserfahrung, die ihr Lehrangebot auch in englischer Sprache vertreten können. Ziel ist, mittelfristig beim Studiengang „International Management“ mindestens 50 % der Lehrveranstaltungen in englischer Sprache abzuhalten. ■

Quelle: Prof. Dr. Eschermann

Portrait des neuen Steuer-Prof Dr. Jörg Hoffmann an der School of Business Augsburg

Jahrgang 1971. Studium BWL mit den Schwerpunkten Revisions- und Treuhandwesen sowie Betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Nach Abschluss des Studiums folgte eine einjährige Tätigkeit als Assistent der Geschäftsleitung eines mittelständischen

Unternehmens in München. 1998 bis 2002 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Rechnungswesen und -prüfung der Ludwig-Maximilians-Universität bei Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Ballwieser. Promotion im Juli 2002 über das Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC). Danach zweijährige Tätigkeit bei der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatungsgesellschaft Deloitte in München. Seit Januar 2005 selbständiger Steuerberater in München.

Über sein neues Aufgabenfeld als Professor für Unternehmenssteuern und Wirtschaftsprüfung an der Fachhochschule Augsburg meint Herr Hoffmann: „Ich freue mich sehr auf meine Tätigkeit als Hochschullehrer. Die Arbeit mit Studenten hat mir bereits als wissenschaftlicher Mitarbeiter immer sehr viel Spaß gemacht. Ich habe Freude an meinem Fachgebiet Steuern und Wirtschaftsprüfung und ich möchte diese Freude an die Studenten weitergeben.“ ■



Prof. Dr. Jörg Hoffmann – Steuern und Wirtschaftsprüfung sowie externe Rechnungslegung

Impressum

5. Newsletter des Fachbereich Wirtschaft Fachhochschule Augsburg

University of Applied Sciences
School of Business
Schillstrasse 100
86169 Augsburg

© 2005 by FHA School of Business
Erscheint zu Beginn des Semesters

Redaktion Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit:

Prof. Dr. Eschermann (Dekan), Prof. Dr. Feucht (Prodekan), Prof. Dr. Lachhammer, Prof. Dr. Herrler (Studiendekan), Prof. Dr. Kellner und Prof. Dr. Riegl

Layout: M. Lohr

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Gerhard F. Riegl

Anregungen & Vorschläge an:

Fax 0821/56 71 44-15

E-Mail prof.riegl@rz.fh-augsburg.de